

1287 Herr Späti, mit Ihrer wiederholten kategorischen Ignoranz meiner brieflichen Aufträge haben Sie mein Vertrauen zerstört -Ihr Mandat ist mit sofortiger Wirkung beendet.docx

Josef Rutz
*Büchelstr. 23
8212 Neuhausen am Reifall
Tel. / Beantw. / Fax *052 xxx xx xx

Einschreiben

Herr
Urs Späti
Stadthausgasse 16

8200 Schaffhausen

Neuhausen, Montag, 31. Oktober 2011

Ihr Mandat als mein Pflichtverteidiger ist per sofort zu Ende

Infolge Ihrer Ignoranz ist mein Vertrauen ins Sie erloschen

Herr Urs Späti

Sie haben Ihre, vom Gesetz vorgegebene Aufgabe als mein Pflichtverteidiger nicht erfüllt. Nachdem Sie auch meinen letzten, eingeschriebenen Brief mit drei elementaren Fragen unterschlagen haben, ist mein Vertrauen in Sie vollständig erloschen.

Was Sie seit meiner Entlassung aus dem Gefängnis geboten haben, ist ein ungeheures Armutszeugnis. Damals, als ich Sie klar und deutlich darauf aufmerksam machte, dass Sie entweder nichts gegen die verbrecherische Machtwillkür auszurichten vermögen oder an einer unbefangenen Verteidigung gehindert würden, haben Sie dies vehement dementiert. Somit werden Sie also niemals sagen können, nichts von dem gewusst zu haben, was nun - doch - eingetroffen ist.

So ist es auch anderen durch Sie verteidigten „Justizkonsumenten“ ergangen, die ich zufällig und via Webseite reihenweise persönlich kennenlernte. Wer von Ihnen in einem Strafverfahren verteidigt wird, käme unter Umständen besser weg, wenn er keinen Verteidiger erhalten hätte. So z.B. jener Vater, der jetzt für 7 Jahre in Regensburg sein Leben fristen wird, obwohl das Opfer die Klage zurückzog! Demgegenüber wurde der Pädophile, der in derselben Familie dasselbe Verbrechen wie der Vater begann, geradezu belohnt. - Es muss also am Verteidiger gelegen sein. ...

Hiermit entziehe ich Ihnen mit SOFORTIGER WIRKUNG das Mandat und fordere Sie auf:

1. Dem Schreibenden Josef Rutz innert nützlicher Frist Ihre Demission schriftlich per Einschreiben bekannt zu geben.

2. Kopie an die Staatsanwaltschaft
3. Sofortige Zustellung sämtlicher, den Fall Rutz betreffender Akten an den Schreibenden zwecks Übergabe an einen neuen Verteidiger MEINER Wahl.
 - 3.1. Dazu auch alle meine persönlichen, von Zürcher konfiszierten persönlichen Akten - falls Zürcher Bedarf anmeldet, hat er für sich Kopien anzufertigen - siehe auch meine erste Aufforderung vom 26. April.2009 in Dok. G112!
4. Detaillierte Aufstellung Ihrer geleisteten Arbeitszeit, sowie des vom Gericht gewährten Stundenansatzes.
5. Klare Bestätigung, dass hiermit zwischen Ihnen und mir alles erledigt ist

Es tut mir leid, so an Ihnen handeln zu müssen. Sie hätten es jedoch in der Hand gehabt, aufgrund der massiven Fehler von Zürcher ein Exempel zu statuieren, welches Ihnen zu grossem Ansehen verholfen hätte. Schade, dass Sie nicht den Mut oder Charakter hatten, so weiter zu fahren. Als Sie Zürcher unterschwellig auf seine in Ermangelung der notwendigen Neutralität im Konjunktiv verfassten Verfügung(en), aufmerksam gemacht haben, war ich bereits daran, meine seinerzeitige Aussage bezüglich Ihrer Erfolgschancen zu revidieren. ... bis zu jenem ominösen Krok, womit mir die noch junge unerfahrene Richterin Nicole Hebden infolge Ihrer Nachlässigkeit und Ignoranz zu erwartende Tötungsdelikte in die Akten log - Dok. G48.1!

Wer vertraut, läuft Gefahr, „aufs Kreuz gelegt zu werden“. Dies wiederum hat den Vorteil, Menschen innert kürzester Zeit zu durchschauen. Wie heisst es doch so schön in der Bibel? „An ihren Früchten werdet Ihr sie erkennen.“ ... oder eben an der Pervertierung des Rechts mit den für diesen Zweck studierten juristischen Spitzfindigkeiten.

Freundliche Grüsse

Josef Rutz

